



Niederschrift

über die
11. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr
am 23.02.2016
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Kurt Buck
Abg. Reinhard Bussenius
Abg. Heinz-Friedrich Carstens
Abg. Dirk Detjen
Abg. Angelika Dorsch
Abg. Hans-Klaus Genter-Mickley
Abg. Ute Gudella-de Graaf
Abg. Hans-Joachim Jaap
Abg. Hans-Jürgen Krahn
Abg. Rolf Lüdemann
Abg. Hans Murken
Abg. Bernd Petersen
Abg. Ulrich Thiart

Vertretung für Abg. Heinrich Willenbrock

Verwaltung

Landrat Hermann Luttmann
Erster KR Dr. Torsten Lühring
KVD'in Heike von Ostrowski
KAR'in Ulrike Ringen
KA Detlev Bolz

Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen

Herr Dietmar Opalka

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 19.11.2015
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Ausweitung des HVV-Tarifes im Schienenpersonenverkehr
Vorlage: 2011-16/1265
- 6 Antrag des Abg. Jürgen Borngräber vom 26.01.2016 zum Beitritt HVV
Vorlage: 2011-16/1262
- 7 Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 8 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Krahn eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung, die Presse sowie die Zuhörer.

Vorsitzender Krahn stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Änderungswünsche oder -notwendigkeiten zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr vom 19.11.2015**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 10.Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Verkehr am 19.11.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	3

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Erster KR Dr. Lühring berichtet, die Stadt Visselhövede strebe eine assoziierte Mitgliedschaft im ZVBN an. Dies sei aus Sicht des ZVBN verkehrlich nur sinnvoll, sofern die Samtgemeinde Bothel ebenfalls ZVBN-Mitglied werde. Inzwischen hätten sich die Stadt Visselhövede, die Samtgemeinde Bothel und der Landkreis in gleichlautenden Schreiben an den ZVBN gewandt und um Mitteilung der Bedingungen für eine Ausweitung des VBN-Tarifes sowie tarifliche Auswirkungen gebeten.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Ausweitung des HVV-Tarifes im Schienenpersonenverkehr** **Vorlage: 2011-16/1265**

Herr Opalka erläutert den aktuellen Sachstand mit der als Anlage beigefügten Präsentation.

Landrat Luttmann sagt, Frau Staatssekretärin Behrens vom Niedersächsischen Verkehrsministerium habe in einem Gespräch am 19.01.2016 eine Anschubfinanzierung des Landes auf Basis des Modells 3 angeboten. Seitens der Landräte der vier Landkreise Cuxhaven, Rotenburg, Heidekreis und Uelzen sei die Notwendigkeit einer dauerhaften Beteiligung des Landes betont worden. Auch im Hinblick auf die 100%ige Übernahme der HVV-Tarifierungsverluste in den Landkreisen Stade, Harburg und Lüneburg sowie die Zuständigkeit des Landes für den SPNV sei ein maßgeblicher Finanzierungsanteil des Landes erforderlich.

In einer Besprechung mit den Hauptverwaltungsbeamten der durch die Tarifausweitung betroffenen Gemeinden hätten sich diese grundsätzlich für eine Mitfinanzierung wie bei anderen Projekten zur ÖPNV-Verbesserung ausgesprochen. Ein Schreiben der Landräte an den Hamburger Senator für Verkehr sei als Tischvorlage verteilt worden. Auch die Niedersächsische Landesregierung werde die Angelegenheit noch einmal mit der Freien und Hansestadt Hamburg erörtern.

Abg. Genter-Mickley weist auf die grundsätzliche Zuständigkeit des Landes hin. Gleichwohl sei der Landkreis zu einer 50%igen Finanzierung der Tarifierungsverluste bereit. Die Mehrheitsgruppe habe einen von der Sitzungsvorlage abweichenden Beschlussvorschlag erarbeitet, nach dem in der Ziffer 2 das Wort „zunächst“ gestrichen sei und die Ziffer 3 komplett ersetzt werde. Der Hinweis auf die bestehende Rahmenvereinbarung sei unnötig. Wichtig sei allerdings – auch im Sinne des Antrages des Abg. Borngräber – ein Anreiz, zügig weiter zu verhandeln, ebenso wie die Möglichkeit eines frühzeitigen Beitritts einzelner Gemeinden zum HVV.

Abg. Jaap hält auch eine Anbindung der Kreismitte, die nicht über SPNV verfüge, an den HVV für notwendig.

Herr Opalka erklärt, das Land lasse derzeit durch einen Gutachter für die Bereiche, in denen sich eine Reaktivierung von Schienenstrecken nicht rechne oder in denen eine Schienenanbindung nicht vorhanden sei, die Bedienung mit einem hochwertigen Busangebot prüfen. Hierfür seien dem Land u. a. die Busverbindungen Zeven-Bremen und Zeven-Tostedt vorgeschlagen worden. Mit ersten Ergebnissen sei in Kürze zu rechnen, erst danach seien Gespräche über eine mögliche Einbindung in den HVV sinnvoll.

Erster KR Dr. Lühring sagt, dass eine Finanzierung des Landes durchaus unter 50 % liegen könne und auch nicht unbedingt auf Dauer angelegt sei. Dann müsse man sich erneut über Alternativen unterhalten. Der Bezug auf die Rahmenvereinbarung verdeutliche die hälftige Kostenaufteilung mit den Gemeinden, der die Hauptverwaltungsbeamten – wie auch einem gemeindlichen Verteilungsschlüssel nach Fahrgastzahlen – grundsätzlich zugestimmt hätten. Eine Einigung über die Finanzierung müsse aber auch hinsichtlich der mit den Verkehrsunternehmen zu schließenden Verträge vorab mit den Ländern erzielt werden.

Abg. Bussenius ist der Auffassung eine bloße Anschubfinanzierung durch das Land genüge

nicht, erforderlich sei eine dauerhafte finanzielle Unterstützung.

Landrat Luttmann weist auf die Gefahr einer alleinigen Finanzierung durch den Landkreis bei einem Beschluss der Ziffer 3 des Vorschlages der Mehrheitsgruppe hin.

Abg. Genter-Mickley führt aus, die vorgeschlagene Ziffer 3 halte den in der Bevölkerung bestehenden Druck auf Kreistag und Verwaltung zu einer Einigung aufrecht. Die Rahmenvereinbarung sei den Gemeinden bekannt, eine Festlegung darauf bei noch unbekanntem Zahlen aber überflüssig.

Abg. Dorsch schlägt vor, die Ziffer 3 der Sitzungsvorlage besonders hinsichtlich der Finanzierungsaufteilung zu beschließen und gleichzeitig auch die Ziffer 3 des Vorschlages der Mehrheitsgruppe in die Empfehlung an den Kreistag aufzunehmen.

Nach kurzer weiterer Aussprache wird beschlossen:

Beschluss:

1. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) ist grundsätzlich bereit, die Hälfte der Tarifierungsverluste für eine Ausweitung des HVV-Tarifs auf der Schiene in den Landkreis Rotenburg hinein zu tragen, wenn sich das Land Niedersachsen dauerhaft mit mindestens ebenfalls 50 % an diesen Kosten beteiligt. Eine mögliche Mitfinanzierung durch die Freie und Hansestadt Hamburg ist dabei vorab von den Tarifverlusten abzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

2. Der Landkreis Rotenburg (Wümme) geht dabei vom kompletten HVV-Fahrkartenangebot aus sowie vom Einbezug sämtlicher Bahnhöfe im Landkreis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

3. Wird bis zum Herbst 2016 kein Einvernehmen mit dem HVV erzielt, so sollen in den Kreishaushalt 2017 entsprechende Finanzierungsmittel des Kreises eingestellt werden, um jenen Gemeinden des Kreises ROW, deren Bahnhöfe nicht dem VBN angeschlossen sind, im Vorgriff einen früheren Beitritt zum HVV zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	0

4. Der Kostenanteil des Landkreises soll seinerseits nach der „Rahmenvereinbarung zur Finanzierung von ÖPNV-Verbesserungen“ von Oktober 2010 je zur Hälfte vom Landkreis sowie den betroffenen Samt- und Einheitsgemeinden nach den einschlägigen Fahrgastzahlen auf dem jeweiligen Bahnhof aufgebracht werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Punkt 6 der Tagesordnung: **Antrag des Abg. Jürgen Borngräber vom 26.01.2016 zum Beitritt HVV**
Vorlage: 2011-16/1262

Abg. Genter-Mickley erklärt, der Antrag sei in die soeben beschlossene Ziffer 3 aufgegangen. Daher erübrige sich eine weitere Beratung in den Kreistagsgremien.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Anfragen**

Abg. Genter-Mickley sagt, etliche Senioren beklagten die geringe Barrierefreiheit der Buslinie 820 (Bremervörde-Zeven).

Herr Opalka führt aus, nach den Festlegungen des Nahverkehrsplanes solle die Anzahl der eingesetzten Niederflurbusse steigen, die exakte Quote könne mit dem Protokoll mitgeteilt werden.

Antwort zum Protokoll: Im Gesamtbestand der KVG befinden sich etwa noch 12-13 % Hochbordfahrzeuge, die aufgrund der höheren Platzanzahl überwiegend im Berufs- und Schülerverkehr eingesetzt werden. Aus umlauftechnischen Gründen ist allerdings auch ein Einsatz im sonstigen Linienverkehr nicht ausgeschlossen. Es besteht die Möglichkeit, bei Bedarf telefonisch bei der KVG die Art des Busses für eine bestimmte Fahrt nachzufragen. Bei entsprechendem zeitlichem Vorlauf ist auch eine Umdisponierung der Busse durch die KVG möglich.

Abg. Thiart weist auf die sich zeitweise ergebenden Kapazitätsprobleme bei der Beförderung von Flüchtlingen mit Bürgerbussen hin.

Landrat Luttmann erklärt, der Landkreis habe hier keine Einwirkungsmöglichkeiten.

b) nichtöffentlicher Teil

Punkt 8 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Es liegen keine Berichte oder Anfragen vor.

Vorsitzender Krahn schließt die Sitzung um 15.40 Uhr.

gez. Krahn
Vorsitzender

gez. Luttmann
Landrat

gez. Bolz
Protokollführer